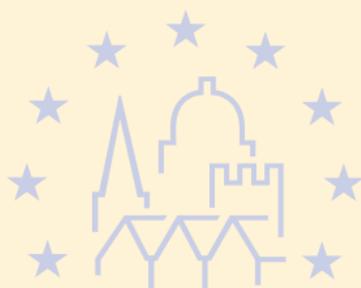


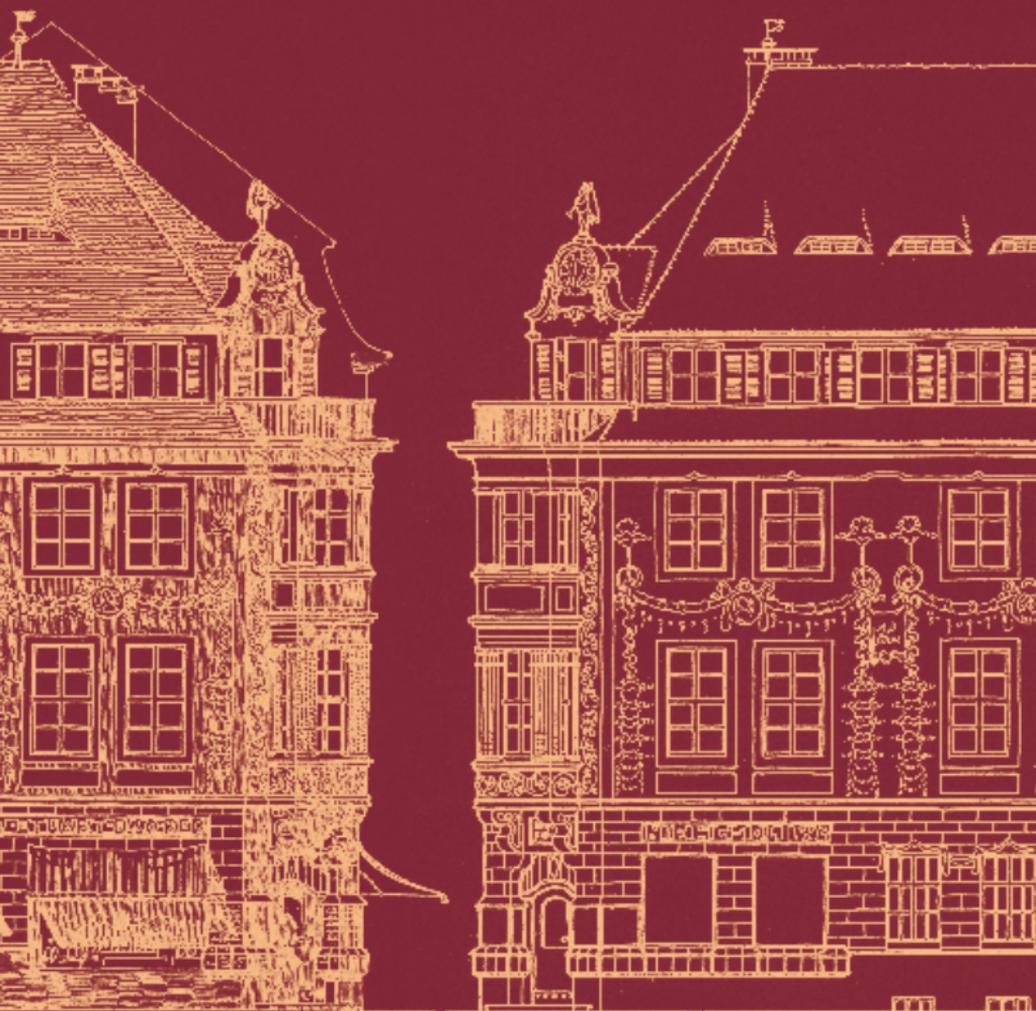
Tag des offenen Denkmals

Džeń wotewrjeneho pomnika

8.9.2019



Viele Angebote. Gute Erlebnisse.



Eröffungsveranstaltung zum Tag des offenen Denkmals 2019

Freitag, 6. September 2019, 19.00 Uhr
Museum Bautzen, Kornmarkt 1, 02625 Bautzen

Konzert Duo Stock / Wettin

mit Susanne Stock – Akkordeon
und Georg Wettin – Klarinette



Seit 2014 begeistern Susanne Stock und Georg Wettin Musikliebhaber im ganzen Land. Sie beschäftigen sich mit Musik des 20. und 21. Jahrhunderts und sind erfahrene und versierte Instrumentalisten auf diesem Gebiet. Ihre Zusammenarbeit gründete sich auf die Auseinandersetzung mit dem **musikalischen Werk Lyonel Feiningers**, der mit seinen Arbeiten am Bauhaus zu den bedeutendsten Künstlern der klassischen Moderne gehört. Das Duo Stock / Wettin hat seine Orgelfugen für die eigenen Instrumente adaptiert und präsentiert sie zusammen mit Musik von Busoni, Schönberg und Satie.

Der Eintritt ist frei. **Kathrin Rusch führt in das Konzert ein.**



BAUTZEN
BUDYŠIN



MUZEJ
MUSEUM
BAUTZEN
BUDYŠIN



Liebe Bürgerinnen und Bürger,
liebe Gäste unserer Stadt,

in diesem Jahr begehen wir in Bautzen den Tag des offenen Denkmals unter dem Motto: **Modern(e): Umbrüche in Kunst und Architektur**. Dieses Thema erinnert an die Gründung des Bauhauses vor einhundert Jahren. Vom Bauhaus gingen wesentliche Impulse aus. In einer sich schnell wandelnden Zeit und nach der Katastrophe des Ersten Weltkrieges wurde auch in der Architektur nach neuen Gestaltungs- und Fertigungswegen gesucht. Nicht nur in Deutschland gibt es dazu in diesem Jahr umfangreiche Ausstellungen und Veranstaltungen.

In Bautzen laden wir ebenfalls dazu ein, auf die Suche nach **Spuren der Moderne des 20. Jahrhunderts** zu gehen. Im Jahr 1904 wurde zum Beispiel vom damaligen Oberbürgermeister Johannes Kaeubler ein Gestaltungswettbewerb ausgelobt, um sensible Lösungen auf die Fragen der Zeit zu finden. Ein seinerzeit international bekannter Protagonist, der Architekt **Bruno Taut**, reichte Entwürfe für Fassadengestaltungen in Bautzen ein. Entdecken Sie mehr dazu im Museum Bautzen!

Angelehnt an den Geist jener Zeit, die Suche nach neuen Wegen in allen Lebensbereichen, bieten wir Ihnen zur traditionellen **Eröffnungsveranstaltung** ein interessantes Konzert: Erleben Sie musikalische Werke des weltbekannten Künstlers und Bauhäuslers **Lyonel Feininger!**

Wir begrüßen Sie in den **Themenobjekten**, welche konkrete Beispiele aus der Zeit der klassischen, aber auch aus der Zeit der Nachkriegs- und Post-Moderne vorstellen. Wir laden zu einer **Fahrradtour** zum Siedlungsbau jener Zeit ein und weisen auf bedeutende Gebäude der Moderne hin, die sich in unserer näheren Umgebung befinden.

In guter Tradition werden viele Denkmale gezeigt, die unser Stadtbild prägen oder gegenwärtig eine Neugestaltung erfahren. Denn mit dem Begriff »modern« verbinden wir natürlich auch heute den Anspruch einer »zeitgemäßen« Umwandlung des Bestehenden oder Neugestaltungen.

Dieser Tag ist nur durch das Engagement zahlreicher Akteure in unserer Stadt möglich. Und so **danke** ich all denen, die bei der Vorbereitung und Durchführung des Tages mitwirken. Ebenso danke ich allen Besucherinnen und Besuchern. Denn Sie zeigen auf das Beste Ihre Wertschätzung und Ihr Interesse an unserer Stadt und ihrer Baugeschichte.

Ich wünsche uns allen einen entdeckungsreichen Tag des offenen Denkmals 2019, neue Einsichten in die Epoche der Moderne und damit einen offenen, aber auch kritischen Blick auf das, was in unserer Gegenwart als »modern« bezeichnet wird.

Gehen wir auf Entdeckungsreise und erfreuen uns an der gebauten Stadt, unseren Mitmenschen und unseren gemeinsamen Interessen!

Ihre

Juliane Naumann
Bürgermeisterin für Bauwesen



Freitag, 6. September 2019

19.00

Eröffnungsveranstaltung im **Museum Bautzen**, Kornmarkt 1,
Konzert mit dem Duo Stock/Wettin

Die Akkordeonistin Susanne Stock und der Klarinetttist Georg Wettin eröffnen den Tag des offenen Denkmals mit Fugen des Künstlers Lyonel Feinginger

Sonntag, 8. September 2019

10.00

Programm auf dem Hauptmarkt

Eröffnung durch Juliane Naumann, Bürgermeisterin für Bauwesen

10.30 – 11.30

Evangelischer Marktottesdienst mit Pfarrer Christian Tiede und dem Posaunenchor von St. Michael und St. Petri unter Leitung von Yuko Ikeda

10.00 – 17.00



Treff- und Verweilpunkt

– **»Himmelsbäckerei« Hultsch** aus Neukirch mit speziellem Angebot: Kuchenbacken am Ort, Kaffee, frische Holzofenbrote mit selbstgefertigten Aufstrichen, »Fettbemmen«, rustikale Pizzafladen und leckere Oberlausitzer Zwiebelfladen

– **Gastronomische Betreuung** durch das Restaurant »Zum Haseneck« aus Bautzen

– **Kulturhauptstadt³ Zittau 2025**

Gemeinsam mit der Dreiländerregion Oberlausitz bewirbt sich Zittau als Kulturhauptstadt Europas und lädt an einem Informationsstand zum Verweilen, Diskutieren und kreativ werden ein

In der **Heimatradar-Fotobox** können Sie erzählen, warum Sie gerne in Bautzen und der Oberlausitz leben.

Die Fotos werden ausgedruckt und können als Andenken mitgenommen werden.

13.00 – 14.00

Ufobeat – Doom'n'Bass aus Dresden

14.30 – 15.30

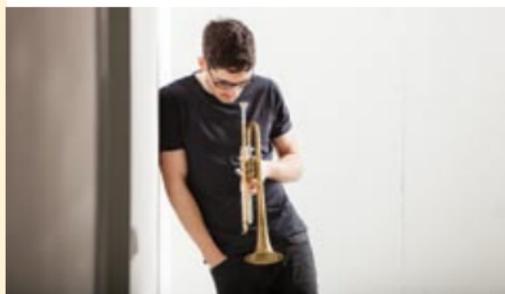
Goetheallee – Jo Aldinger (Hammondorgel) und Lena Sundermeyer (Gesang) verjazzen den Geheimrat subtil

16.00 – 17.00

Maik Krahl Quartett – der Ex-Bautzener und Till Brönner-Meisterschüler spielt zum Tag des offenen Denkmals in der Jazz-Besetzung Maik Krahl – Trompete, Constantin Krahmer – Piano & Rhodes, Jakob Kühnemann – Bass und Fabian Arends – Schlagzeug

17.00

Ausklang des Tages und Verabschiedung durch Juliane Naumann, Bürgermeisterin für Bauwesen



Maik Krahl



Themenobjekte (Plan S. 6 / 7)

1

Altes Kaufhaus · Stara kupnica, Reichenstraße 18, 14.00 – 17.00 Uhr, Führungen mit dem Architekten Tom Bartosch durch das ehemalige Kaufhaus nach Bedarf

Das fünfgeschossige Gebäude wurde um 1925 hinter dem Altbau Reichenstraße 18 im Internationalen Stil errichtet. Das alte Kaufhaus gilt als weitgehend authentisches Zeugnis für die Architektursprache der 1920er Jahre. Für Bautzen besitzt es bau- und wirtschaftsgeschichtliche Bedeutung.

2

Haus der Sorben · Serbski Dom, Postplatz 2, 10.00 – 17.00 Uhr, Führungen nach Bedarf

Im Haus der Sorben haben unter anderem der Domowina e.V. und die Stiftung für das sorbische Volk ihren Sitz. Die Eingangshalle des markanten Gebäudes schmückt ein bleigefasstes, farbiges Fenster mit der Darstellung sorbischer Bräuche. Am 24. August 1947 erfolgte die Grundsteinlegung auf dem Postplatz. Die im Volk gesammelten Spenden von 1,5 Millionen Reichsmark wurden durch die Finanzreform 1948 fast gänzlich entwertet. Ein Jahr später genehmigte der Staat 500.000 DM für den Bau des Hauses. Anlässlich des II. Sorbentreffens wurde es im Juli 1956 feierlich eingeweiht.

3

Filmpalast Bautzen · Filmowy palast w Budyšinje, Tuchmacherstraße 37, 10.00 – 17.00 Uhr, Führungen zu jeder vollen Stunde

Das Gebäude mit der aufwändigen Fassade und zwei Eingängen wurde um 1900 als Centraltheater errichtet. Derzeit wird der Filmpalast, der bau- und ortsgeschichtlich von Bedeutung ist, bei laufendem Betrieb umgebaut. Cineasten dürfen sich über drei neue Säle und moderne Technik freuen. Außerdem werden das Foyer und die Fassade des Hauses völlig neu gestaltet. Besucher können sich am Tag des offenen Denkmals über den Stand der Baumaßnahmen informieren.

4

Staatliche Studienakademie Bautzen · Statna studijna akademija Budyšin, Löbauer Straße 1, 10.00 – 17.00 Uhr, Führungen nach Bedarf

Vor fast 200 Jahren trat die Bildungseinrichtung als »polytechnische Schule für Handwerkslehrlinge« erstmals in Erscheinung. Zwei Lehrer unterrichteten Fächer wie Rechnen und Physik in ihren Wohnungen. 1954 bezog die »Fachschule für Maschinenbau« das neu errichtete Gebäude an der heutigen Löbauer Straße. Im Volksmund ist die Studienakademie noch immer als »Ingenieurschule für Maschinenbau« bekannt, wie sie seit 1969 hieß. 1991 wurde die »Staatliche Studienakademie Bautzen« gegründet. Im Jahr 2004 wurden umfangreiche Sanierungsarbeiten abgeschlossen, 2018 wurde ein neues Laborgebäude eingeweiht.



Besichtigungsobjekte (Plan S. 6 / 7)

5

Röhrscheidtbastei · Röhrscheidtowa bašta, Mühlorgasse 1, 14.00 – 18.00 Uhr, Öffnung der Röhrscheidtbastei und Tag der offenen Tür im Sorbischen National-Ensemble mit einem abwechslungsreichen Programm

Die Röhrscheidtbastei ist Teil der Bautzener Stadtbefestigung und wurde 1469 zum Schutz der nahen Fischerpforte errichtet, durch welche die Verbindung zwischen dem Hauptmarkt und dem Tal der Spree verlief. Während der Belagerung Bautzens durch die Schweden 1639 brannte der Turm aus und wurde erst 1676 renoviert. Ab 1850 diente er zunächst als Lager, später als Teil der Gaststätte »Bürgergarten«. Seit 1906 nutzt der Verein »Schlaraffia Budissa« den Turm als Treffpunkt. Außerdem finden hier regelmäßig Kammerkonzerte des Sorbischen National-Ensembles statt.

6

Mühltor · Młynske wrota, Wendischer Kirchhof 3, 10.00 – 17.00 Uhr, Betreuung durch den Verein Altstadt Bautzen e.V.

Das 1606 errichtete Torhaus ist der kleinste Teil der Stadtbefestigungsanlage. Heute ist die ehemalige Wächterstube so dargestellt, wie sie um 1700 wohl aussah. Im Dachgeschoss ist eine historische Postkartensammlung zu betrachten. Im Treppenhaus können sich Besucher über die Geschichte des Mühltores informieren. Auch eine Ausstellung zur Tätigkeit des Altstadtvereins und seiner Geschichte kann dort betrachtet werden.

7

Wohnhaus Burglehn 15 · Bydlenski dom Bórklin 15, 10.00 – 17.00 Uhr, unter dem Motto »Architektur, Floristik und Kulinarik im Einklang der Sinne« lädt VON POLL Immobilien gemeinsam mit dem Deutschen Vize-Meister der Floristen 2018, Heiko Steudtner, und dem Restaurant »Blaue Kugel« Cunewalde zum Stöbern, Schnuppern und Probieren ein, Führungen nach Bedarf

Das Gebäude Burglehn 15 wurde um 1750 als Wohnhaus errichtet. Nachdem das Haus jahrzehntelang leer stand, wurde es seit 2017 grundlegend saniert. Nach Abschluss der Arbeiten wird es wieder als Wohnhaus genutzt.



8

Rietschelgiebel im Burgtheater · Rietschelowe swisle w Dźiwadło na hrodźe, Ortenburg 7, 10.00 – 17.00 Uhr, das Burgtheater ist geöffnet, sodass die Figuren des Rietschelgiebels aus der Nähe betrachtet werden können
Außerdem: Hof der Ortenburg, 10.00 – 17.00 Uhr, Imbiss- und Getränkeangebot des Lions-Fördervereins Bautzen e.V., der Erlös wird für soziale Projekte verwendet

Von der ursprünglichen Festung zum Schutz des Spreeübergangs wandelte sich die Ortenburg zum Macht- und Verwaltungszentrum der Oberlausitz. Beherrschten in der Frühzeit hohe Mauern, Palisaden und finstere Verliese das hochgelegene Areal, veränderte sich das Antlitz immer mehr zu einem repräsentativen Verwaltungsbau. Seit 2005 wird das historische Ensemble durch einen modernen Bau bereichert – das Burgtheater/Dźiwadło. Vor dessen Fassade haben die Figuren des Rietschelgiebels ihr neues Domizil erhalten. Diese Figurengruppe, die »Allegorie der Tragödie«, zierte ursprünglich das von Gottfried Semper 1841 erbaute Dresdener Hoftheater.

9

Sorbisches Museum · Serbski muzej, Ortenburg 3–5, 10.00 – 17.00 Uhr geöffnet

Die Sammlung des Sorbischen Museums reicht bis in das Jahr 1856 zurück. Die ständige Ausstellung, zu der ca. 35.000 Objekte gehören, informiert über Herkunft, Sprache, Kunst und Literatur, Lebensweise und Brauchtum der Sorben. Im Festsaal befindet sich die Literatúrausstellung. Der größte Raum des Museums diente von 1835 bis 1907 dem Königlich-Sächsischen Appellationsgericht als Schwurgerichtssaal. Er ist mit Gemälden sorbischer Wissenschaftler und Schriftsteller geschmückt.

10



Nicolaiturm · Mikławska wěža, Nicolaipforte 3, 10.00 – 17.00 Uhr, 13.30 / 14.30 / 15.30 Uhr »Ohrenreise« mit Katja Johanning und Sabine Kowolik (Blockflöten) und Diethard Krause (Violoncello), Werke von Orff, Bach u.a., Führungen nach Bedarf (0,5 h, während der Konzerte ist nur der untere Teil des Turms zu besichtigen), Betreuung/ Imbissangebot durch den Club Soroptimist International
Der Nicolaiturm ist ein mittelalterlicher Torturm mit spitzbogiger Pforte. Der untere Teil wurde bereits in der Mitte des 15. Jahrhunderts errichtet. Der obere Teil, ursprünglich aus Holz gebaut, wurde 1522 als Rundturm in Stein weitergeführt. In den Jahren 1998/99 wurde der Nicolaiturm saniert. Die Dauerausstellung informiert über die Geschichte der »via regia«, der einst wichtigsten Handelsstraße Europas.

Lageplan

10.00 – 17.00
16.30

Besichtigungszeit der Denkmale

Letzter Einlass

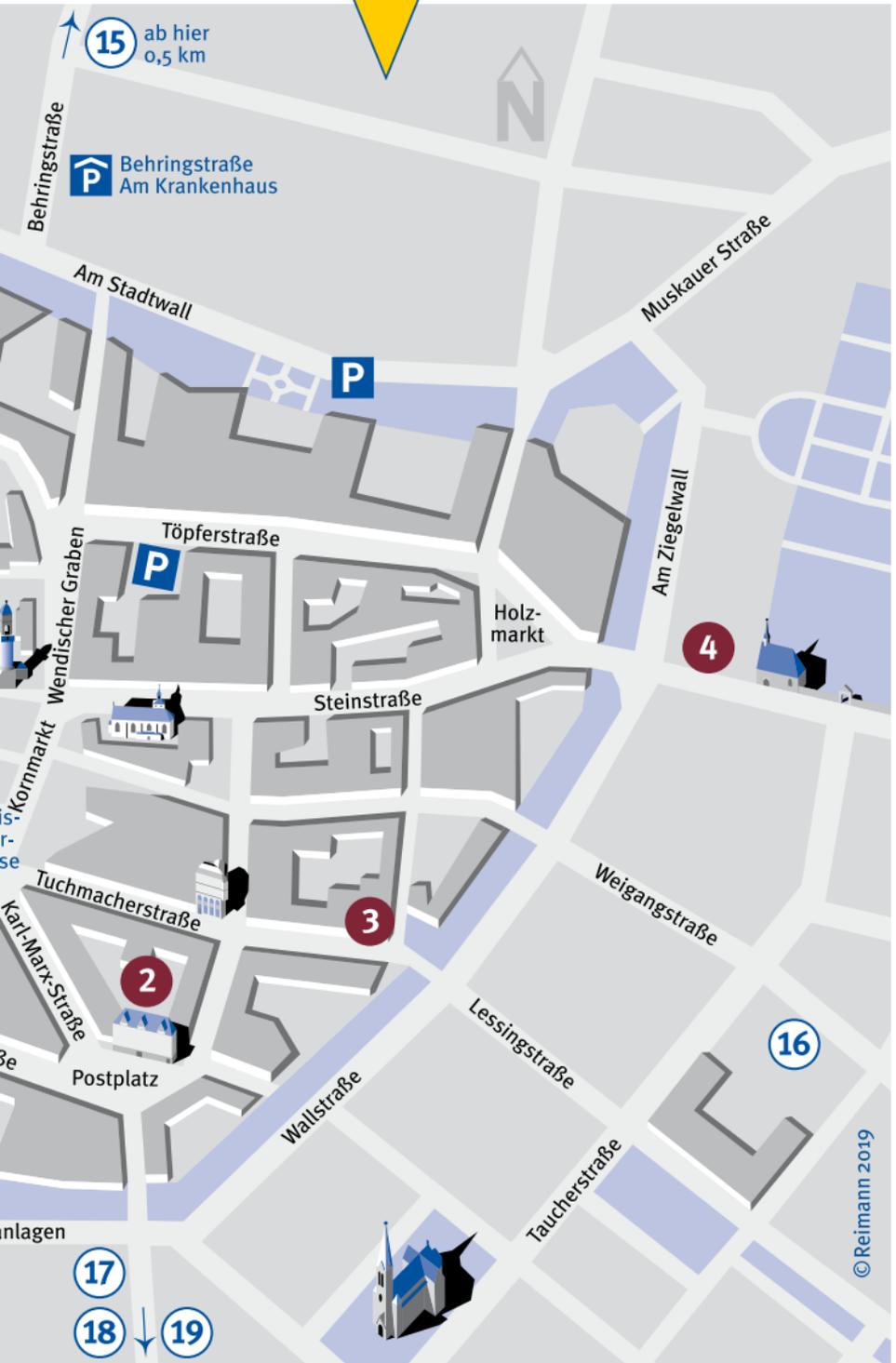
Eintritt zu allen Objekten frei

Abweichende Öffnungszeiten sind beim jeweiligen Objekt aufgeführt.





Alle Objekte sind mit blau-gelben Wimpeln und der entsprechenden Nummer gekennzeichnet. Im Lageplan sind **Themenobjekte** rot und weitere **Besichtigungsobjekte** blau gekennzeichnet.



Besichtigungsobjekte (Plan S. 6 / 7)



11

Domschatzkammer · Tachantska pokladownja,

An der Petrikerche 6, 10.00 – 17.00 Uhr, Ausstellung sakraler Kunst des 13. bis 20. Jahrhunderts

Das Kollegiatstift St. Petri ist das Zentrum der katholischen Kirche in der Oberlausitz. Das Dekanatsgebäude wurde 1507 erneuert, 1620 und 1634 durch Stadtbrände stark beschädigt und ab 1683 als hufeisenförmige Anlage rekonstruiert. Bis 1980 war das Gebäude Amtssitz des katholischen Bistums Meißen. Heute beherbergt es das Bischöfliche Ordinariat, das Archiv, die Bibliothek und die Domschatzkammer. Hier werden unter anderem liturgische Gefäße und Geräte, feingestickte Gewänder und Textilien gezeigt. Das älteste Stück im Domschatz ist ein Tragaltar vom Niederrhein, der um 1220 datiert ist. Somit zeigt die Sammlung nahezu 800 Jahre kirchlichen Lebens und religiöser Kunst.

12

Ehemaliges Klosterhaus · Nėhdyši klóšterski dom,

An der Petrikerche 4, 10.00 – 17.00 Uhr, Führungen nach Bedarf, Vorstellung der aktuellen Nutzung als Betreutes Wohnen sowie der historischen Eckdaten des Gebäudes

Bei dem ehemaligen Klosterhaus handelt es sich um ein barockes Gebäude in Ecklage und halb offener Bebauung. Das denkmalgeschützte Haus wurde 1722 direkt neben dem Fleischmarkt und dem Rathaus erbaut. Nachdem es zuletzt kernsaniert und seniorengerecht ausgebaut wurde, sind die Wohnungen nun bezugsfertig.

13



Dom St. Petri · Pėtrowska cyrkej, Fleischmarkt 6,

12.00 – 17.00 Uhr, Ausstellung zu 100 Jahre Eule-Orgel und Schumacher-Empore, durchgängig Führungen und Erläuterungen zur Ausstellung, Informationen über den beruflichen Werdegang Fritz Schumachers und sein Wirken in Bautzen, beim Orgelspaziergang lässt Michael Vetter 16.00 Uhr Werke von Max Reger erklingen

Der Dom St. Petri wird seit 1524 von katholischen und evangelischen Christen gemeinsam genutzt. Er ist damit die älteste und gleichzeitig größte Simultankirche in Deutschland. Die im Zuge der Reformation geschlossenen Domverträge gelten noch heute und regeln unter anderem Eigentumsrechte und Gottesdienstzeiten zwischen den Kirchengemeinden. Um 1000 wurde an dieser Stelle die erste Pfarrkirche errichtet. Im 15. Jahrhundert erhielt der Dom seine heutige Gestalt. Zwei imposante Orgel-Bauwerke sorgen für einen prächtigen Klang. Die Emporenanlage und der Orgelprospekt im evangelischen Teil wurden von dem Architekten Fritz Schumacher entworfen. Dessen beruflicher Werdegang führte über Dresden nach Hamburg und Bonn. Dort prägte Schumacher die Architektur seiner Zeit maßgeblich, insbesondere die der öffentlichen Bauten.



14



Museum Bautzen · Muzej Budyšin, Kornmarkt 1, 10.00 – 17.00 Uhr, Ausstellung zum Tag des offenen Denkmals mit Blättern aus der Bildmappe » Fassadenentwürfe für Bautzen«

Die präsentierten Entwürfe entstanden 1905 im Rahmen eines Wettbewerbs: Um für Bautzen Baupläne zu erlangen, die den Ansprüchen der Neuzeit genügen, schrieb der Stadtrat einen Wettbewerb unter den deutschen Architekten aus. Die Ausstellung zeigt auch Fassadenentwürfe von Bruno Taut (1880–1938). Dieser wirkte als Architekt und Stadtplaner – und gilt als einer der bedeutendsten Vertreter des Neuen Bauens. Inspiriert vom Jugendstil, später dem Bauhaus, stand er mit Walter Gropius und Hans Scharoun in Kontakt. Taut entwarf große Wohnanlagen, Kaufhäuser und andere Großbauten. Die Stadt Bautzen kaufte zwei der drei Entwürfe an, die der Architekt als Teilnehmer des Wettbewerbes einreichte. Umgesetzt wurden diese jedoch nie. Der Titel des Programmheftes zeigt einen Entwurf Tauts.

15



Justizvollzugsanstalt Bautzen · Jastwo Budyšin, Breitscheidstraße 4, 10.00 – 16.00 Uhr, Führungen nach Bedarf, letzter Einlass 15.00 Uhr

Die Justizvollzugsanstalt wurde von 1900 bis 1904 im historischen Stil erbaut. Die Einrichtung, die teilweise grundlegend saniert ist, wird landschaftlich durch Baumalleen, Skulpturen und weiträumige Freiflächen geprägt. Der Zutritt kann nur mit gültigem Personaldokument erfolgen und ist nur Personen ab 14 Jahren erlaubt. Der Einlass erfolgt ausschließlich in Gruppen, wodurch Wartezeiten entstehen können. Bei Sicherheitsstörungen muss die Veranstaltung abgebrochen werden.

16

Gedenkstätte Bautzen · Něhdyše jastwo Budyšin, Weingangstraße 8a, 10.00 – 17.00 Uhr, halbstündlich Zeitzeugenführungen bzw. Führung durch die Sonderausstellung »Macht der Gefühle«

Im Gebäude des ehemaligen »Stasi-Knastes« Bautzen II befindet sich heute die Gedenkstätte Bautzen. Hier wird an die Opfer der beiden Bautzener Gefängnisse – Bautzen I (»Gelbes Elend«) und Bautzen II (»Stasi-Knast«) – erinnert. In beiden Haftanstalten wurden während des Nationalsozialismus, der sowjetischen Besatzungszeit und der SED-Diktatur politische Gegner unter unmenschlichen Haftbedingungen gefangen gehalten. Die ständige Ausstellung dokumentiert die Leiden der Opfer und zeigt die politisch-historischen Zusammenhänge auf. Zu besichtigen sind weiterhin im Original erhaltene Arrestzellen, der Isolationstrakt und die Freiganghöfe der früheren MfS-Sonderhaftanstalt Bautzen II.

17



Philipp-Melanchthon-Gymnasium · Philippa Melancthonowy Gymnazij, Bahnhofstraße 2, 10.00 – 17.00 Uhr, zwischen 10.00 und 14.00 Uhr Führungen nach Bedarf

Das Gymnasium ging direkt aus der im Zuge der Reformation entstandenen Evangelischen Ratsschule hervor, die 1527 gegründet wurde. Zunächst war die Schule ein Franziskanerkloster. Philipp Melanchthon selbst nahm direkten Einfluss auf die Entwicklung der Evangelischen Ratsschule. Aufgrund von Platzproblemen musste 1861 ein Grundstück gekauft werden, auf dem eine neue Schule errichtet werden sollte. 1867 wurde das neue Gymnasium eingeweiht. Zuletzt wurde es in den Jahren 2007 und 2008 umfangreich saniert.



Besichtigungsobjekte (Plan S. 6 / 7)

18

Britze-Garten · Britzec zahroda, Bahnhofstraße 6, 10.00 – 17.00 Uhr, Darstellung des Britze-Gartens als Künstlerinnengarten, Plastikausstellung, Informationen zur Geschichte des Britze-Gartens, über den Bautzener Kunstverein e.V. und die Tätigkeit des Sorbischen Instituts, 10.00 Uhr Führung »Britzeweg« mit Tanja Böhme (Treff: Eingang Bahnhofstraße 6), 13.30 Uhr Führung im Britze-Garten (Dauer ca. 0,5 h), 15.30 – 17.00 Uhr Live-Musik mit dem Didgeridoo-Duo Heinze, Imbissangebot

Marianne Britze kam am 11. Juni 1883 als sechstes Kind des Kaufmanns Gustav Heinrich Britze zur Welt, der dieses Grundstück 1885 erwarb und Villa und Garten errichten ließ. Nach 1945 erkämpfte Marianne Britze sich das von der sowjetischen Kommandantur beschlagnahmte Grundstück zurück. In den 50er / 60er Jahren lud sich die Malerin die Bautzener Künstler zu Tee und angeregten Gesprächen ein und im Alter traf man sie beinahe täglich zwischen den Blumen und hohen Bäumen an. Der Britze-Garten zählt zu den wenigen Bautzener Villengärten des 19./20. Jahrhunderts, die noch erhalten sind. 2001 schloss der Bautzener Kunstverein die Rekonstruktion des Gartens ab und kümmert sich seitdem um dessen Pflege.

19

Bahnhof Bautzen · Dwórnišćo Budyšin, Rathenauplatz 1, 10.00 – 17.00 Uhr, Führungen nach Bedarf

Der Personenbahnhof wurde 1846 errichtet. Um 1900 wurde er um ein Empfangsgebäude ergänzt, seit 1935 gehört ein Taxistand zu dem Ensemble. Ein markantes Element des Gebäudes ist das Wand- und Deckenbild im Foyer. Der Bautzener Bahnhof, der von bau- und verkehrsgeschichtlicher Bedeutung ist, wird derzeit zu einem Bürogebäude umgebaut, dessen Hauptmieter der Landkreis Bautzen sein wird. Für Reisende wird in der Empfangshalle ein Service-Punkt eingerichtet.

20

Hermann Eule Orgelbau · Pišćeletwarstwo Hermann Eule, Wilthener Straße 6, 14.00 – 17.00 Uhr, Führungen nach Bedarf

Gegründet 1872 durch Hermann Eule, zählt die Orgelbauwerkstatt in vierter Generation zu den größten ihrer Art in Deutschland. Sie konnte sich durch viele bedeutende Orgelneubauten profilieren – u.a. in Leipzig (Nikolaikirche und Musikhochschule), Salzburg (Mozarteum), St. Petersburg (Konservatorium und Capella) und Dresden (Kulturpalast). In der Fachwelt sind ebenso die Restaurierungen wertvoller historischer Orgeln bekannt und geschätzt, etwa der weltgrößten Springladen-Orgel im Orgelmuseum Borgentrich (Ostwestfalen) oder der Zacharias-Hildebrandt-Orgel in Naumburg St. Wenzel. Rund 40 Orgelbauer erschaffen in der Bautzener Werkstatt die kunstvollen Königinnen der Instrumente.



21

Packhofstraße · Při pakowaniščach, 10.00 – 17.00 Uhr, Besichtigung der historischen Dampflok der Baureihe 52 8056, auf dem Führerstand wird die Technik und Geschichte der Lok erklärt, Mitfahrten auf dem Triebwagen der Baureihe 172/772 (Baujahr 1965) möglich, Imbissangebot, Betreuung durch den Ostsächsischen Eisenbahnfreunde e.V. *1943 in Wien gebaut, kam die Lok im Juli 1964 nach Bautzen. Hier wurde sie bis Ende der 80er Jahre eingesetzt. In einer spektakulären Aktion wurde das 135 Tonnen schwere Fahrzeug 1988 vom Gleis geholt. Seither begrüßte sie als Denkmalslok vor dem Bahnhof die anreisenden Gäste. 2017 musste das historische Fahrzeug dem Bahnhofsumbau weichen. Dank großzügiger Spenden konnte sie auf das neue Gleis an der Packhofstraße verschoben werden. Seit dem Frühjahr 2018 ist die Lok im Besitz der Ostsächsischen Eisenbahnfreunde.*

22

Schwesternhäuser Kleinwelka · Schwesternhäuser Mały Wjelkow, Zinzendorfplatz 7, 10.00 – 17.00 Uhr, ab 14.00 Uhr Führungen nach Bedarf, 14.00 – 19.00 Uhr Tangoveranstaltung unter dem Motto »Tanz im Glück« im Garten *Die Schwesternhäuser in Kleinwelka sind ein einzigartiges Kulturdenkmal. Hier errichtete die Herrnhuter Brüder-Unität in den Jahren 1770 bis 1896 sechs Gebäude mit teils barockem Charakter. Für die Schwestern der Glaubensgemeinschaft der Herrnhuter Brüder-Unität war das Ensemble in Kleinwelka nicht nur Wohnstatt und geistliches Zuhause, sondern auch Arbeitsstätte für verschiedenste handwerkliche Tätigkeiten.*

23

Bischof-Benno-Haus · Dom biskopa Bena, Schmochtitz 1, 14.00 – 17.00 Uhr geöffnet, 15.00 / 16.00 Uhr Führungen durch das Gelände *Die Geschichte des Bischof-Benno-Hauses reicht bis in das 12. Jahrhundert zurück. 1991/92 wurde das ehemalige Rittergut mit Herrenhaus, Taufkapelle und Orangerie zur Bildungsstätte des Bistums Dresden-Meißen umgebaut. In der Parkanlage ist die Ruine eines Sonnentempels zu finden.*

Führungen im Überblick

ganztäglich ganztäglich	Filmpalast Bautzen , Tuchmacherstraße 37, zur vollen Stunde Gedenkstätte Bautzen , Weigangstraße 8a, halbstündlich Zeitzeugenführungen
nach Bedarf	Haus der Sorben , Postplatz 2
nach Bedarf	Staatliche Studienakademie Bautzen , Löbauer Straße 1
nach Bedarf	Wohnhaus Burglehn 15
nach Bedarf	Nicolaiturm , Nicolaipforte 3
nach Bedarf	Ehemaliges Klosterhaus , An der Petrikirche 4
nach Bedarf	Bahnhof Bautzen , Rathenauplatz 1
nach Bedarf	Philipp-Melanchthon-Gymnasium , Bahnhofstraße 2, 10.00 – 14.00 Uhr
nach Bedarf	Justizvollzugsanstalt , Breitscheidtstraße 4, 10.00 – 16.00 Uhr, bitte Hinweise Seite 9 beachten
nach Bedarf	Altes Kaufhaus , Reichenstraße 18, 14.00 – 17.00 Uhr
nach Bedarf	Schwesternhäuser Kleinwelka , Zinzendorfplatz 7, 14.00 – 17.00 Uhr
nach Bedarf	Hermann Eule Orgelbau , Wilthener Straße 6, 14.00 – 17.00 Uhr
10.00	Britze-Garten , Bahnhofstraße 6, Führung »Britzeweg«, Treff: Britze-Garten
10.00	Ortsteil Kleinwelka , Treff: Zinzendorfplatz
10.15	Radtour »Auf den Spuren der Moderne in Bautzen«, Anmeldung erforderlich, Treff: Hauptmarkt (Haltestelle Stadtrundfahrten)
11.00	Museum Bautzen , Kornmarkt 1, »Architektonische Antworten auf Brüche in der Stadtentwicklung«, Treff: vor dem Museum
13.30	Britze-Garten , Bahnhofstraße 6, Führung »Britze-Garten«, Dauer ca. 0,5 h
14.00	Museum Bautzen , Kornmarkt 1, »Architektonische Antworten auf Brüche in der Stadtentwicklung«, Treff: vor dem Museum
14.00	Ortsteil Kleinwelka , Treff: Zinzendorfplatz
15.00	Bischof-Benno-Haus , Schmochtitz 1
15.30	Ortsteil Kleinwelka , Treff: Zinzendorfplatz
16.00	Bischof-Benno-Haus , Schmochtitz 1

Besondere Führungen

Architektonische Antworten auf Brüche in der Stadtentwicklung

Uwe Prothmann führt durch die Innenstadt, 11.00/14.00 Uhr,
Treff: vor dem Eingang des Museums Bautzen

Wie aus der Kolonie Kleinwelka ein Stadtteil von Bautzen wurde

Helmfried Klotke berichtet bei einem Rundgang aus der Geschichte des Ortes
und der Brüdergemeinde, 10.00 / 14.00 / 15.30 Uhr, Treff: Zinzendorfplatz

Tag der offenen Tür im Deutsch-Sorbischen Volkstheater

Spielzeitaufakt im großen Haus mit Blick auf und hinter die Kulissen
der neuen Saison, Bühnenprogramm, Lesungen etc., ab 14.00 Uhr

Auf den Spuren der Moderne in Bautzen – die etwas andere Radtour



Start 10.15 Uhr
Hauptmarkt



Rückkehr 14.00 Uhr
Hauptmarkt

Zu einer besonderen Fahrradtour (ca. 31 km) lädt der Lusatia-Verband e.V. ein. Auf der Rundfahrt werden die »Volkswohnungen« an der Thrombergstraße, die Siedlungshäuser der Wichmann-Siedlung am Spittelwiesenweg und die Ziegensiedlung (Ziegendorf) besichtigt. Auch ein eigenwilliges Architekturensemble, das Kugelhaus in Cölln, wird angesteuert. Wieder in Bautzen geht es zur Herrenteichsiedlung, deren Gründung vom Reichsbund der Kriegsgefangenen und der Reichsvereinigung der Kinderreichen initiiert wurde.

Eine Anmeldung ist bis zum **28. August 2019** erforderlich:
Stadtverwaltung Bautzen, Sekretariat der Bürgermeisterin für
Bauwesen, Telefon 03591 534-251, anna.lehmann@bautzen.de

Teilnahme ab 12 Jahren empfohlen. Die Tour führt teilweise über Feldwege und kleine Steigungen. Jeder Radfahrer sollte sich mit Getränken und einem Imbiss selbst versorgen. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Bei starkem Regen findet die Tour nicht statt.

Mit freundlicher Unterstützung des ADFC Bautzen e.V.



*Herausgeber/Veranstalter Stadtverwaltung Bautzen · Konzeption/
Zusammenstellung Arbeitsgruppe Tag des offenen Denkmals ·
Gestaltung/Satz Ralf Reimann, Büro für Gestaltung, Bautzen · Titel:
 Fassaden-Entwürfe für Bautzen – Das Ergebnis des Wettbewerbes der
 Stadt Bautzen, 1905, Tafel 65 (Ausschnitt), Bruno Taut (1880–1938),
 Museum Bautzen · Fotografie Ralf Reimann (Objekte 2, 4, 8, 9,
 10, 15, 19, 23), Andrea Blumers (Objekt 5), René Pech (Objekt 13),
 Tobias Schilling (Objekt 17), Heinrich Schleppers (Objekt 21) und
 Teilnehmer · Herstellung Gustav Winter Druckerei und Verlagsge-
 sellschaft mbH Herrnhut · Redaktionsschluss 31. Juli 2019
 © Stadt Bautzen 8/2019/8.000*

Datenschutzhinweis: Während der Veranstaltung werden Bild- und Tonaufnahmen gefertigt.

KULTUR HAUPT STADT₃ ZITTAU 2025



**WIR ZEIGEN HERZ
BEIM TAG DES
OFFENEN DENKMALS.**

#zittau2025 • #kulturherzstadt • zittau2025.eu



Unterstützer der Kulturhauptstadtbewerbung:

LANDKREIS GÖRLITZ • LANDKREIS BAUTZEN • KRAJ LIBEREC
EUROREGION NEISSE-NISA-NYSA • BAUTZEN • BOGATYNIA
BOLESŁAWIEC • ČESKÁ LÍPA • FRÝDLANT • GORIZIA • GÖRLITZ
HRÁDEK N.N. • KAMENZ • LIBEREC • LÖBAU • LUBAŇ
NOVA GORICA • PISTOIA • ZIELONA GÓRA



Diese Maßnahme wird mitfinanziert
mit Steuermitteln auf Grundlage des
von Abgeordneten des Sächsischen
Landtags beschlossenen Haushalts.

oberlausitz.

